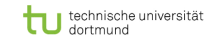




FlexiBalance



Work-Life-Balance in flexiblen
Arbeits- und Beschäftigungsformen

Johannes Jahns / Rüdiger Klatt
TU Dortmund, Forschungsbereich Arbeitssoziologie

**Innovationspotenziale familienorientierter
Personalpolitik**
Erste Ergebnisse der empirischen Erhebungen

Förderschwerpunkt: „Balance von Flexibilität und Stabilität
in einer sich wandelnden Arbeitswelt“ im Programm: „Arbeiten –
Lernen - Kompetenzen entwickeln. Innovationsfähigkeit in einer
modernen Arbeitswelt“

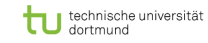


GEFÖRDERT VOM





FlexiBalance



Work-Life-Balance in flexiblen
Arbeits- und Beschäftigungsformen

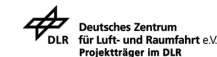
Ausgangslage

Die Balance von Arbeit und Leben ist insbesondere bei Frauen mit Erziehungsverantwortung erheblich gefährdet.

§ 40% der Frauen in Westdeutschland kehren nach dreijähriger Familienzeit nicht an ihren Arbeitsplatz zurück.

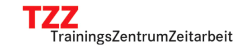
§ Teilzeitarbeit in Deutschland ist ein „weibliches Phänomen geblieben“: 87% aller TZ-Beschäftigten sind Frauen: „Je mehr Kinder ein Mann hat, desto länger sind seine Arbeitszeiten, je mehr Kinder eine Frau hat, desto kürzer sind ihre Arbeitszeiten (IAQ-Report 2008-04).“

GEFÖRDERT VOM





FlexiBalance



Work-Life-Balance in flexiblen
Arbeits- und Beschäftigungsformen

Ausgangslage

Besonders betroffen: Alleinerziehende Frauen

- § Die Zahl der Alleinerziehenden in den letzten 10 Jahren kontinuierlich gestiegen. Von 1.304.000 im Jahr 1996 auf 1.617.000 Alleinerziehende im Jahr 2006. Entsprechend sind ca. 16% aller Familien Einelternfamilien.
- § Den größten Anteil (87%) hatten dabei die alleinerziehenden Mütter (Stat. Bundesamt 2007).
- § 70% der arbeitssuchenden Alleinerziehenden verbleiben nach 12 Monaten im Hartz IV-Leistungsbezug.
- § In 2008 bezogen laut BA von allen Alleinerziehenden mit minderjährigen Kindern 41,6% Leistungen aus der Grundsicherung (Stat. Bundesamt 2010)
- § Unzureichende Betreuungssituation: Betreuungsquote für unter 3-Jährige liegt bei 20% (Stat. Bundesamt 2009) .

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION



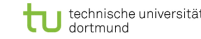
Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e.V.
Projekträger im DLR



Förderschwerpunkt
Balance von
Flexibilität und Stabilität



FlexiBalance

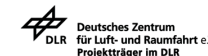


Work-Life-Balance in flexiblen
Arbeits- und Beschäftigungsformen

Perspektive der Unternehmen auf diese Gruppe

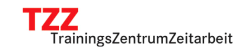
- § 88% der Arbeitgebervertreter messen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine große volkswirtschaftliche Bedeutung zu
(Studie „Familienfreundliche Erwerbsarbeit in Rheinland-Pfalz 2005“)
- § Aber: „die Mehrzahl der Befragten will nicht in die Work-Life-Balance ihrer Beschäftigten investieren“ (Schneider u.a. 2006: 68)
- § nur 12% der Unternehmen bieten Wiedereinstiegsprogramme;
6% PE speziell für Frauen; 4% Frauenförderprogramme
IW-Unternehmensbefragung zur Familienfreundlichkeit (2003)
- § Befürchtungen der Mitarbeiter/innen:
 - Berufliche Nachteile
 - Karrierehemmnisse
 - Ökonomische Nachteile (Einkommen, Rentenversicherung)
(Schneider 2006)

GEFÖRDERT VOM





FlexiBalance



Work-Life-Balance in flexiblen
Arbeits- und Beschäftigungsformen

Thesen

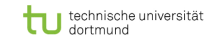
1. Den Unternehmen gehen damit hochqualifizierte und motivierte (weibliche) Fachkräfte mit erheblichen Innovations- und Leistungspotenzialen verloren.
2. Die betroffenen Beschäftigten verlieren ihre Work-Life-Balance.
3. Die Gesellschaft produziert (und alimentiert) ein unnötiges Armutsrisiko.

GEFÖRDERT VOM





FlexiBalance



Work-Life-Balance in flexiblen
Arbeits- und Beschäftigungsformen

Ergebnisse der qualitativen Studie bestätigen die hohe Arbeitsmotivation, Qualifikation und die Innovationspotenziale der Zielgruppe

Qualitative Fallstudien deuten darauf hin, dass sich durch familienbedingte
Erwerbsunterbrechungen arbeitbezogene Fähigkeiten aufbauen können:

- § Selbständiges Arbeiten
- § Übernahme von Verantwortung
- § Schnelles und effektives Arbeiten
- § Multitasking
- § Stressresistenz
- § Empathie

Diese Hypthesen werden derzeit von der
TU Dortmund im Rahmen einer
repräsentativen Befragung untersucht.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e.V.
Projekträger im DLR



Förderschwerpunkt
Balance von
Flexibilität und Stabilität



FlexiBalance



Work-Life-Balance in flexiblen
Arbeits- und Beschäftigungsformen

Ziel des Projektes

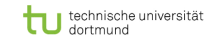
- § **Problemlage:** existierende Modelle flexibler Arbeit bedienen bislang eher betriebliche und ökonomische Interessen, nicht aber Bedarfe von Beschäftigten. Beschäftigungspotenziale der Zielgruppe werden nicht gesehen.
- § **Frage:** Wie ist ein **ökonomisch tragfähiges Personaldienstleistungsmodell** zu konzipieren, das betriebliche Flexibilisierungsbedarfe mit individuellen Flexibilitätsansprüchen kombiniert und die Leistungsfähigkeit der Unternehmen fördert?
- § **Ziel des Verbundes:** Beschäftigten in Familienbetreuung die Balance von Arbeit und Leben ermöglichen durch eine **integrierte Dienstleistung.**

GEFÖRDERT VOM





FlexiBalance



Work-Life-Balance in flexiblen
Arbeits- und Beschäftigungsformen

Familienfreundliche Personaldienstleistung – eine neue Dienstleistung entsteht

Bausteine einer Personaldienstleistung, die das **Management**
von Arbeitsanforderungen und Betreuungsbedarfen integriert

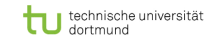
- „**Matching**“: flexible Abstimmung zwischen familiären Verpflichtungen und Personaleinsatz
- „**Monitoring**“: Begleitung und Betreuung Betroffener
- „**Consulting**“: Beratung der individuellen Karriereplanung
- „**Training**“: Kompetenzentwicklung während der Familienphase

GEFÖRDERT VOM





FlexiBalance



Work-Life-Balance in flexiblen
Arbeits- und Beschäftigungsformen

Statements aus der Praxis zum neuen Modell:

1. Frau Horn, angehende Erzieherin; alleinerziehend, 2 Kinder



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION



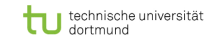
Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e.V.
Projektträger im DLR



Förderschwerpunkt
Balance von
Flexibilität und Stabilität



FlexiBalance



Work-Life-Balance in flexiblen
Arbeits- und Beschäftigungsformen

Statements aus der Praxis zum neuen Modell:

2. Frau Hauser, angehende Erzieherin, 1 Kind

Frau Horn, angehende Erzieherin; alleinerziehend, 2 Kinder

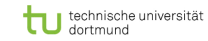


GEFÖRDERT VOM





FlexiBalance



Work-Life-Balance in flexiblen
Arbeits- und Beschäftigungsformen

Statements aus der Praxis zum neuen Modell:

3. Frau Minge, angehende Erzieherin, 2 Kinder



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION



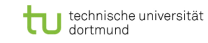
Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e.V.
Projektträger im DLR



Förderschwerpunkt
Balance von
Flexibilität und Stabilität



FlexiBalance



Work-Life-Balance in flexiblen
Arbeits- und Beschäftigungsformen

Statements aus der Praxis zum neuen Modell:

4. Frau Beiten, Krankenpflegerin, 2 Kinder

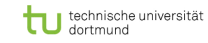


GEFÖRDERT VOM





FlexiBalance



Work-Life-Balance in flexiblen
Arbeits- und Beschäftigungsformen

Statements aus der Praxis zum neuen Modell:

5. Frau Lippelt, meco Akademie GmbH



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION



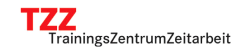
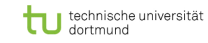
Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e.V.
Projektträger im DLR



Förderschwerpunkt
Balance von
Flexibilität und Stabilität



FlexiBalance



Work-Life-Balance in flexiblen
Arbeits- und Beschäftigungsformen

Statements aus der Praxis zum neuen Modell:

6. Frau Baltes, Agentur für Arbeit Spandau

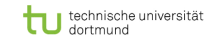


GEFÖRDERT VOM





FlexiBalance



Work-Life-Balance in flexiblen
Arbeits- und Beschäftigungsformen

Die Akteure

Johannes Jahns / Dr. Rüdiger Klatt (TU Dortmund, LS Arbeitssoziologie)
repräsentative Studie zu familienfreundlicher Personaldienstleistung;
Begleitforschung

Henrik Laxa / Ilona Seidel (Manpower GmbH & Co. KG)
Entwicklung und Erprobung der neuen Dienstleistung

Ludger Schabbing (ElternService AWO)
Entwicklung und Erprobung der neuen Dienstleistung

Dr. Bernd Benikowski (TrainingsZentrumZeitarbeit GmbH)
Koordination des Modellprojektes

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

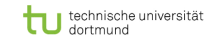


EUROPÄISCHE UNION





FlexiBalance



Work-Life-Balance in flexiblen
Arbeits- und Beschäftigungsformen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Infos unter:
www.flexibalance.de

GEFÖRDERT VOM

